

Pressemitteilung

## **Schwerpunkt des Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie Checklisten, Fehleranalysen und Risikomanagement erhöhen Sicherheit und Zufriedenheit der Patienten**

**Berlin, Oktober 2010 – Aktuelle Zahlen zeigen, dass die Anzahl der Patienten wächst, die sich über medizinische Behandlungen beschwert. Neun der zehn häufigsten Diagnosen, die Betroffene veranlassen einen Antrag auf ärztlichen Behandlungsfehler zu stellen, sind aus dem orthopädisch-unfallchirurgischen Bereich. Orthopäden und Unfallchirurgen arbeiten deshalb seit Jahren intensiv daran mit, Risiken für Patienten zu minimieren und deren Zufriedenheit mit Behandlungsverfahren zu optimieren. Sicherheit für Patienten ist eines der Schwerpunktthemen des diesjährigen Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) vom 26. bis 29. Oktober 2010.**

In deutschen Krankenhäusern ist die Kommunikation zu Fehlern und Beinahe-Fehlern transparenter geworden. Eine der Folgen ist, dass sich Patienten häufiger beschweren, wenn sie der Meinung sind, etwas ist falsch gelaufen. „Die erhöhte Sensibilität und Ermutigung zur Fehlermeldung ist auch bei Ärzten und medizinischem Personal vorhanden“, meint Dr. med. Daniel Frank, Tagungspräsident des DKOU 2010 und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC). Es wurden bereits viele verschiedene Verfahren in den täglichen Ablauf einer Klinik eingebaut, die die Abläufe sicherer machen sollen. Dazu gehören Checklisten, gemeinsame Analysen von Zwischenfällen sowie Trainingsprogramme, die gezielt auf chirurgische Eingriffe oder die Versorgung schwerverletzter Menschen unter Zeitdruck vorbereiten.

Eine chirurgische Checkliste verlangt beispielsweise, dass der Chirurg den Patienten nach seinem Namen fragt und sich das OP-Team untereinander einzeln vorstellt, um sicher zu gehen, dass alle Beteiligten beim richtigen Eingriff dabei sind. Im Team soll weiterhin vor dem Eingriff über mögliche Komplikationen während der Operation gesprochen werden. Nicht zuletzt müssen alle medizinischen Instrumente vorher und nachher abgezählt sein. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass kein Fremdgegenstand im Patienten verbleibt.

# DKOU 2010

Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie

Messe/ICC Berlin, neuer Termin: 26.–29. Oktober 2010

Präsident DGOOC: Dr. med. Daniel Frank

Präsident DGU: Univ.-Prof. Dr. med. Norbert Südkamp

Präsident BVOU: Helmut Mälzer

Das sogenannte CIRS (Critical Incident Reporting System) ist ein Verfahren, in welchem kritische Zwischenfälle im Nachgang analysiert werden, um Risiken künftig auszuschließen. Fehlerberichts- und Lernsysteme können auch online abgerufen werden. Ärzte haben dort die Möglichkeit, sich gezielt nach Fallbeispielen zu informieren oder eigene Missgeschicke zu berichten.

Kliniken, die ein solches Risikomanagement eingeführt haben, berichten von positiven Rückmeldungen von Patienten und sogar von einem Wettbewerbsvorteil. „Wir arbeiten jedoch darauf hin, dass alle orthopädisch-unfallchirurgischen Einrichtungen Sicherungssysteme einbauen“, betont Frank. Mehrere Kongressveranstaltungen informieren deshalb, was sich in den vergangenen Jahren bewährt hat und jede Klinik heute tun sollte.

Auf der Pressekonferenz, die am Donnerstag, den 28. Oktober 2010, von 11.00 bis 12.00 Uhr im ICC Berlin anlässlich des DKOU stattfindet, informieren er und weitere Experten über Checklisten, Fehlerberichtssysteme und andere Möglichkeiten, dem Patienten eine sichere Behandlung zu gewährleisten. Am Mittwoch, den 27. Oktober 2010 leitet Frank zudem ein Forum zur Patientensicherheit, wo Experten über Schadensfälle in der Endoprothetik berichten.

## Terminhinweise:

### **Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU)**

26. bis 29. Oktober 2010, Berlin: [www.dkou.de](http://www.dkou.de)

### **Pressekonferenz im Rahmen des DKOU**

Donnerstag, den 28. Oktober 2010, 11.00 bis 12.00 Uhr, Funkturlounge, ICC Berlin

Forum:

### **Patienten- und Implantatsicherheit in der Endoprothetik – Lernen aus Schadensfällen**

Mittwoch, den 27. Oktober 2010, 14:30 bis 16:00 Uhr, Saal 7

Forum:

### **Patienten- und Implantatsicherheit in der Endoprothetik – Lernen aus Schadensfällen**

Mittwoch, den 27. Oktober 2010, 16:30 bis 18:00 Uhr, Saal 7

Forum:

### **Patientensicherheit in O und U: konkret**

Donnerstag, den 28. Oktober 2010, 09:30 bis 11:00 Uhr, Saal 9

Vortragsveranstaltung:

# DKOU 2010

Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie

Messe/ICC Berlin, neuer Termin: 26.–29. Oktober 2010

Präsident DGOOC: Dr. med. Daniel Frank

Präsident DGU: Univ.-Prof. Dr. med. Norbert Südkamp

Präsident BVOU: Helmut Mälzer

## **Die chirurgische Checkliste/CIRS**

Donnerstag, den 28. Oktober 2010 14:30 bis 16:00 Uhr, Saal 10

### Pressekontakt zur Akkreditierung:

Pressestelle DKOU 2010

Beate Schweizer, Christina Seddig, Pf 20 11 30, 70451 Stuttgart

Tel.: 0711 8931 295, Fax: 0711 8931 167, E-Mail: Schweizer@medizinkommunikation.org

### Geschäftsstelle DGOOC

Langenbeck-Virchow-Haus, Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

Tel.: 030-847121-31, Fax: 030-847121-32

E-Mail: info@dgooc.de, www.dgooc.de

### Geschäftsstelle DGU

Langenbeck-Virchow-Haus, Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

Tel.: 030-20215490, Fax: 030-20215491

E-Mail: office@dgu-online.de, www.dgu-online.de

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit BVOU

Tabea Jost, Kantstr. 13, 10623 Berlin

Tel.: 030-797444-48, Fax.: 030-797444-45

E-Mail: jost@bvou.net, www.bvou.net

uverlässigkeit Innovation Sicherheit Zuverl  
ässigkeit Innovation Sicherheit Zuverlässig  
keit Innovation Sicherheit Zuverlässigkeit